Ausgabe **Dezember 2012**

stadtwerke PLUS

Das Kundenmagazin des Stadtwerke-Verbundes Pirna

Die große Welt des Kinos in Pirna

Vorhang auf

Jetzt mit der PLUSCard ins Montagskino!

Seite **07**

WISSEN

Wasserspeicher mit moderner Klappermühle

RATGEBER

Energiesparende und sichere Weihnachten

GESUNDHEIT

Entspannt und fit ins neue Jahr schwimmen

„Stadtwerke PLUS“ ist das Kundenmagazin der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) mit ihren Tochtergesellschaften Gasversorgung Pirna GmbH (GVP), Stromversorgung Pirna GmbH (SVP) und Energieversorgung Pirna GmbH (EVP). Die aktuelle Ausgabe finden Sie jeweils auch als PDF zum Download im Internet unter www.stadtwerke-pirna.de.

Markus Ulbig ist seit dem Jahr 2009 sächsischer Staatsminister des Innern. Mit Pirna verbindet den 48-Jährigen eine lange Geschichte. Anfang der neunziger Jahre fungierte er als Büroleiter des Bürgermeisters von Pirna, bevor er 2001 selbst Oberbürgermeister der Stadt wurde.

Liebe Leserin, lieber Leser des „Stadtwerke PLUS“- Magazins,

man muss immer in Bewegung bleiben – eine kleine Lebensweisheit, die nicht nur für den Einzelnen gilt, sondern für ganze Unternehmen und übrigens auch die Politik. In meiner Zeit als Oberbürgermeister Pirnas in den Jahren von 2001 bis 2009 war ich aufgrund meines Amtes zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Pirna, der Stromversorgung Pirna und der Gasversorgung Pirna. Und in jener Zeit war tatsächlich einiges in Bewegung. Schließlich zählte damals die Rekommunalisierung von SVP und GVP zu einem der wichtigsten Themen, die wir „auf dem Tisch“ hatten.

Rekommunalisierung bedeutete, die Anteile an den Unternehmen wieder gesamtheitlich in Pirna zu bündeln und die Versorgungsaufgaben zusammenzulegen. Dadurch wollte man möglichst hohe Synergien für ein erfolgreiches Bestehen im Wettbewerb erreichen. Für diese strategische Maßnahme fiel damals der Startschuss, um die Gesellschafterstruktur zu harmonisieren und damit zukünftig einen sinnvollen Querverbund der Sparten Trinkwasser, Abwasser, Fernwärme, Erdgasversorgung und Bäder zu erreichen.

Zugleich zeigte 2006 die Liberalisierung des Energiemarktes erste Auswirkungen auf den Wettbewerb. Neue Energieanbieter mit anderen Preismodellen drängten auf den Markt, und kommunale Versorger wie die Stadtwerke Pirna stellten sich dieser Herausforderung. Es galt, nachhaltige Unternehmensstrukturen aufzubauen, um auf dem zunehmend umkämpften Energiemarkt nicht nur zu bestehen, sondern von ihm zu profitieren.

Heute zeigt sich, dass diese zahlreichen Weichenstellungen richtig waren. Denn wenn in Zukunft die Rekommunalisierung abgeschlossen sein wird, steht dem Ziel der Gründung des großen Gesamtunternehmens nichts mehr im Wege. Man merkt also: Die Stadtwerke Pirna wachsen – nicht nur baulich durch die Erweiterung des Geschäftsgebäudes um eine weitere Etage, sondern vor allem wirtschaftlich auf dem regionalen und bundesweiten Energiemarkt.

Für die Pirnaer freue ich mich sehr über diese Entwicklung, und wünsche nun allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest im Kreise der Familie sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Ihr Markus Ulbig
Sächsischer Staatsminister des Innern

Mit der PLUSCard der Gasversorgung Pirna geht's ab sofort günstiger zum Montagskino in den Filmpalast und auf die Pirnaer Eisbahn. PLUSCard-Besitzer erhalten im Montagskino einen Euro Nachlass. Auch auf der Eisbahn winkt ein Euro Rabatt auf den normalen Eintrittspreis. Zahlreiche weitere Vergünstigungen locken zudem bei aktuellen PLUSCard-Kooperationspartnern wie der Stadtverwaltung Pirna, der Volksbank Pirna, der Tiefgarage im Quartier 1 sowie den Sportvereinen VfL Pirna-Copitz, TSV Graupa und Heidenauer Sportverein. Informationen unter www.pluscard-pirna.de

Inhalt

04 VERSORGUNG
EVP nimmt Stromnetzbetrieb in Graupa auf

05 HINWEIS
Frostschutz für Wasserleitungen

06 PORTRÄT
Legenden und Leidenschaften im Filmpalast Pirna

08 WISSEN
Wasserspeicher mit moderner Klappermühle in Pirna-Sonnenstein

10 RATGEBER
Sicher und sparsam leuchten an Weihnachten

12 ENGAGEMENT
Jung-Unternehmer in der Schülerfirma „Heißer Kessel“

13 GESUNDHEIT
Fit ins neue Jahr schwimmen

14 GENUSS
Backwerk in Handarbeit

15 GEWINNEN
Finden Sie die Glückszahl und gewinnen Sie einen Baumkuchen!

Ablesung leicht gemacht: Einfach den Zählerstand auf die Ablesekarte übertragen und ab damit in den Briefkasten.

Ablesung der Zähler für Gas, Wasser und Fernwärme

Einmal jährlich werden für die Jahresverbrauchsabrechnung die Zähler von den Kunden der beiden Unternehmen Stadtwerke und Gasversorgung Pirna selbst abgelesen.

Dazu flattern um den 19. Dezember herum wieder die Ablesekarten ins Haus, die bereits die wichtigsten Daten enthalten. Beim Gas betrifft das auch Verbraucher, die nicht Kunden der Gasversorgung Pirna sind. Stichtag für die Ablesung ist der 31. Dezember 2012. „Wer da im Urlaub ist, kann die Zähler einfach kurz vor oder direkt nach der Reise ablesen“, beruhigt Beate Weber, Leiterin der Serviceabteilung der Stadtwerke Pirna. Das vorgedruckte Datum dürfe deshalb jedoch nicht geändert werden, da sonst die Karte nicht mehr elektronisch auswertbar sei. Bis zum 4. Januar 2013 müssen die Ablesekarten zurückgeschickt werden.

KUNDENFREUNDLICH UND TRANSPARENT

Die Zählerstände sind Grundlage für die Jahresverbrauchsabrechung, die im Februar 2013 an die Kunden verschickt wird. Die abgelesenen Stände finden sich auf der Rechnung wieder – wer also befürchtet, aufgrund eines Zahlendrehers zu viel oder zu wenig zu bezahlen, kann dies rasch kontrollieren.

Dass die Jahresendabrechnungen umfangreich ausfallen, liegt übrigens nicht zuletzt an den gesetzlichen Vorgaben, die eine Vielzahl von Informationen vorschreiben. Im Februar 2012 traten hier neue Regelungen in Kraft. Beate Weber versichert: „Die Unternehmen der Stadtwerke-Gruppe bemühen sich aber auch in diesem Jahr um eine besonders kundenfreundliche Rechnungsgestaltung. Ziel ist es, die Informationsfülle übersichtlich und transparent zu vermitteln.“

INFO Ablesekarte richtig ausfüllen

1. Vergleichen Sie die Zählernummern mit der vorgedruckten Nummer auf Ihrer Ablesekarte.
2. Tragen Sie den Zählerstand gut lesbar und ohne Nachkommastellen in die vorgegebenen Felder ein. Zur Abrechnung des Gas- und Wasserverbrauchs werden nur die vollen Kubikmeter herangezogen. Bitte nicht auf- oder abrunden.
3. Datum und Unterschrift nicht vergessen.
4. Dann die Ablesekarte einfach in die Post geben – das Porto zahlen die Stadtwerke.
5. Antwort auf Fragen zur Zählerablesung gibt es unter der Telefonnummer: 0800 5891403.

Neuer Netzbetreiber für Graupa

59 Kilometer Stromnetz und 1.100 Netzkunden zum Jahresbeginn – das ist die Bilanz der Übernahme des Graupaer Stromnetzes durch die Energieversorgung Pirna zum 1. Januar 2013.

Zum Jahreswechsel bekommen 1.100 Stromnetzkunden in Graupa einen neuen Netzbetreiber. Die Energieversorgung Pirna (EVP) übernimmt ab 2013 das Ortsnetz der Gemeinde. Dazu sind rund 59 Kilometer Stromleitung vom insgesamt 491 Kilometer langen Netz der Stromversorgung Pirna (SVP) zu trennen. „Dank der umfangreichen Vorbereitung geht das komplett ohne Versorgungsunterbrechung über die Bühne“, erklärt Ekkehard Oswald, Geschäftsführer in der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Pirna. Mit der Vergabe des Pachtvertrages für das Graupaer Stromnetz an die EVP ist das Unternehmen in der Gemeinde dann auch der Ansprechpartner, wenn es um Zähler und Hausanschlüsse geht. Für alle Fragen rund ums Thema Netzanschluss steht die kostenlose Servicenummer 0800 5891 403 zur Verfügung.

Hintergrund der Übernahme ist die geplante Rekommunalisierung der Energieversorgung in Pirna, bei der SVP und Gasversorgung Pirna (GVP) in der EVP aufgehen sollen. Bis spätestens Anfang 2015 soll die EVP die Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung in Pirna komplett übernehmen.

Stecker drin, Strom her: Das Graupaer Ortsnetz gehört ab 2013 zum Netz der EVP.

Frostschutz für Wasserleitungen

Auch in unseren Breiten kommt keiner daran vorbei, den einen oder anderen Gedanken dem Schutz von Hausanschluss-, Steig- und Kellerleitungen vor Frost zu widmen.

Vielerorts waren auch im vergangenen Winter nach tagelangen Tiefsttemperaturen wieder Leitungen eingefroren und in Einzelfällen sogar beschädigt. Verantwortlich für Frostschutz ist der Hauseigentümer, nicht der Versorger. Ein Tipp vom Mieter an die Hausverwaltung kann ganz hilfreich sein. Schließlich sind die Mieter die direkt Betroffenen, wenn kein Wasser mehr läuft. Ungeschützte Installationen in Gärten, Wochenendhäusern, ungeheizten Garagen oder Kellerräumen sollten immer in der Winterzeit abgestellt und entleert sein. Besonders gefährdet sind zudem Leitungen und Wasserzähler, die in Außenwänden und Vorgärten liegen oder in der Nähe von offenen Kellerfenstern oder Türen entlangführen. Für diese Fälle hier ein paar Tipps, die rechtzeitig angewendet eine Menge Geld und Ärger ersparen können.

TIPPS:

- Frei liegende Wasserleitungen und Wasserzähler in frostgefährdeten Räumen und Schächten mit Dämmmaterialien umwickeln.
- Bei Minustemperaturen Fenster und Türen in solchen ungeheizten Räumen, in denen sich Wasserleitungen befinden, schließen.
- In ungeheizten Räumen Leitungen, die nicht abgestellt werden können, mit einem Frostwächter oder einer Rohrbegleitheizung ausstatten.
- Die Heizung nie ganz auf Null stellen, sondern auf Frostschutz belassen.
- Trotz allem kann eine Leitung einfrieren. Dann auf jeden Fall die Leitung sofort abstellen. Eventuell auch den Wasser-Haupthahn schließen, damit beim Auftauen kein Wasser ausläuft und weitere Schäden verursacht. Sind Innenleitungen betroffen, hilft nur der Fachmann. Erfahrene Installateure wissen, was zu tun ist.
- Eingefrorene Wasserzähler und Anschlussleitungen müssen zudem den Stadtwerken Pirna gemeldet werden. Diese Schäden dürfen nur von den Mitarbeitern der Stadtwerke oder durch von ihnen beauftragte Firmen behoben werden.
- Im Störfall sind die Mitarbeiter der Stadtwerke Pirna auch an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr über die Hotline 03501 764 444 erreichbar.

Stadtwerke hoch drei

Nach vier Monaten Bauzeit steht die dritte Etage des Firmensitzes in der Seminarstraße.

Die Erweiterung des Hauptgebäudes der Stadtwerke Pirna in der Seminarstraße 18 b geht in großen Schritten voran. Nach nur viermonatiger Bauzeit ist nun Ende Dezember die dritte Etage bezugsfertig. Damit stehen den Stadtwerke-Mitarbeitern insgesamt 21 neue Büros zur Verfügung. Ekkehard Oswald, Geschäftsführer in der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Pirna, zieht ein positives Resümee der bisherigen Bauphase: „Die Arbeiten sind sehr gut vorbereitet und straff organisiert, so dass alles zügig vonstatten geht.“ Der Startschuss für die eigentlichen Bauarbeiten an der dritten Etage fiel im September des Jahres. Innerhalb von vier Monaten wurde die zusätzliche Etage in Container-Bauweise auf das Gebäude aufgesetzt. Im Januar 2013 stehen Instandsetzungsarbeiten an der zweiten Etage an. Ekkehard Oswald betont: „Als kommunales Unternehmen sind wir der Region verpflichtet und sorgen dafür, dass die Wertschöpfung vor Ort erfolgt. Deshalb haben wir für sämtliche Bauabschnitte regionale Firmen beauftragt.“

Für Kunden und Besucher bleiben Stadtwerke Pirna, Energieversorgung Pirna, Gasversorgung Pirna und Stromversorgung Pirna auch während der Bauzeit ohne Unterbrechung erreichbar. Nach der Fertigstellung des Gebäudes wird sich an den bekannten Kontaktmöglichkeiten nichts ändern. „Wir sind wie immer für unsere Kunden da. Erster Anlaufpunkt sind wie gewohnt unsere Mitarbeiter am Empfang des Kundenzentrums im Eingangsbereich unseres Gebäudes“, ergänzt Ekkehard Oswald.

Innerhalb von wenigen Monaten bekam das Stadtwerke-Gebäude eine neue Etage. Beauftragt mit den Arbeiten sind Firmen aus der Region.

Seit den 50er-Jahren lädt der Filmpalast Pirna in der Gartenstraße 11 zum großen Filmvergnügen.

Legenden und Leidenschaften

Der Filmpalast Pirna bereichert das Kulturleben der Stadt um die große weite Welt des Films – und Alexander Malt ist darin der Reiseführer.

Als ausgebildeter Filmvorführer hat Alexander Malt seine Arbeit von der Pike auf gelernt.

1

2

3

1) Die Fahrkarte ins Reich der Fantasie im Filmpalast Pirna. Kino-Geschäftsführer Alexander Malt zieht viel Kraft aus der Begeisterung der Besucher. 2) Popcorn gehört zum Kino dazu wie die Butter zum Brot. Tatsächlich ist der Verkauf von Snacks und Getränken die Haupteinnahmequelle für das Kino. 3) Die alten 35-mm-Projektoren sind heute nur noch im Schaukasten zu bestaunen. Längst hat die digitale Technik im Vorführraum des Filmpalastes Einzug gehalten.

Es ist Mittagszeit, 13 Uhr. Schauplatz: Filmpalast Pirna. Draußen versucht das Thermometer, mühsam den zweistelligen Celsiusgrad zu erklimmen. Drinnen sitzt Alexander Malt, dem trotz der kühlen Temperaturen ein dünner Schweißfilm auf der Stirn steht. Hat man sich eine Weile mit ihm unterhalten, versteht man auch, weshalb.

Alexander Malt ist Geschäftsführer des Filmpalastes Pirna. Man kann nicht umhin, ihn „umtriebig" zu nennen. Schließlich hat er einen Knochenjob, den er jedoch mit viel Liebe erfüllt; mit Liebe zum Film, zur Geschichte des Filmpalastes und zur Begeisterung der Kinogäste, die jeden Tag die vier Säle in der Gartenstraße besuchen. Hier verbringt Herr Malt sieben Tage in der Woche seine Arbeitszeit. Zu den Vorstellungen nachmittags und abends ist er ohnehin immer vor Ort, in den übrigen Stunden erledigt er die organisatorische Arbeit, die anfällt: Absprachen mit Filmverleihern, Kontaktpflege mit der Cinestar-Gruppe, Abstimmung mit den Filmtheaterleitern in anderen Städten, Telefonate mit Kooperationspartnern und Lieferanten. Und zwischendurch schleppt er eine angebrochene Sitzleiste in die Werkstatt, prüft die Besucherzahl an der Kasse und in den Kinosälen und beobachtet mit wachen Augen jeden Mitarbeiter, der während einer Tagesaufgabe seinen Weg kreuzt. Alles fällt ihm auf, selbst die kleinsten Kleinigkeiten. Er zeigt im Vorbeigehen auf einen Staubsauger. „Ging heute kaputt. Brauchen wir ganz flott einen neuen."

VOM VORFÜHRRAUM IN DIE VERANTWORTUNG

Alexander Malt begann seine Laufbahn als Filmvorführer in einem Lichtspieltheater in Meißen. Als dann 2009 der damalige Besitzer des Kinos in Pirna, Erik Schneider, in Rente ging und ein neuer Theaterleiter gesucht wurde, wagte Herr Malt den Sprung aus dem Vorführraum in die Verantwortung. Er wollte selbst gestalten, leiten, führen. „Wenn man mit dem Kino erst einmal in Berührung gekommen ist, bleibt einem das immer nahe", erklärt der junge Geschäftsführer. „… und irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem man seine eigenen Vorstellungen umsetzen will." Diese heißen für ihn: Unterhaltung mit Qualität in persönlichem Flair und historischer Umgebung. Schließlich sitze man hier „in sehr ehrwürdigen Mauern mit einer faszinierenden Geschichte". Einst als Ballsaal geplant, wechselte das Objekt mehrfach den Besitzer. Es war Hotel in den 20ern, Kommandozentrale stationierter Soldaten im zweiten Weltkrieg und wurde in den 50er-Jahren zum ersten Lichtspielhaus Pirnas mit großem Saal. In der DDR-Zeit wurde der Saal mit den üblichen weißgrauen Deckenplatten abgehängt, die die historische Decke verleugneten – ein beinah schon legendäres Meisterwerk in Türkis und Gold, das erst im Zuge der Sanierung 1993 wieder aus der Dunkelheit geholt und restauriert wurde.

Als die Filmbranche mit der 3D-Technik einen großen Entwicklungsschritt machte, trat Alexander Malt seine neue Position als Geschäftsführer an. Gerade einen Monat „im Amt", modernisierte er die Kinosäle, stattete Saal 1 und 2 mit 3D-Systemen aus und ersetzte in allen Sälen die alten 35-mm-Projektoren mit digitaler Technik. Ein zwiespältiger Schritt für ihn, den Filmvorführer mit Herzblut. „Natürlich hängt man an der alten analogen Technik. Aber wie sagt man so schön: Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Und wir ziehen es vor zu bleiben."

LEBEN VOM POPCORN-UMSATZ

Der Filmpalast soll ein Gegenentwurf sein zu den anonymen Multiplex-Kinos. „Ich möchte den Besuchern einen schönen Aufenthalt bieten, unterhalte mich gerne mit den Stammgästen nach einem Film oder gebe ihnen noch eine persönliche Empfehlung. Wo hat man das schon in den großen Kinobunkern?"

Film gucken und anschließend plaudern – so einfach ist das Kinogeschäft jedoch leider nicht. Denn entgegen landläufiger Meinung verdient ein Kino kaum an den gezeigten Filmen, sondern nur am Verkauf von Getränken und Snacks. „Wir leben vom Popcorn-Umsatz", bringt es Filmenthusiast Malt auf den Punkt. Doch diese Tatsache bringt ihn nicht davon ab, ein gutes Programm anzubieten, das neben den aktuellen Kinofilmen auch Filmkunst für jedes Alter fernab des Mainstreams präsentiert (siehe untenstehender Kasten). „Wenn der Saal voll ist mit Kindern und alle am Schluss applaudieren, ist das der schönste Augenblick für mich. Aus diesen Momenten ziehe ich die nötige Kraft und Energie." Der dünne Schweißfilm ist also gar kein Zeichen seiner Anstrengung. Er ist ein Zeichen seiner gelebten Leidenschaft für die Welt des Kinos.

INFO **PLUSCard-Vorteil**

NEU: Mit der PLUSCard der Gasversorgung Pirna geht's ab 2013 günstiger in den Filmpalast.

Ab dem 1. Januar 2013 lädt der Filmpalast Pirna montags um 17:15 Uhr und 20:15 Uhr zum „Kino Extra" mit einem ausgewählten Filmprogramm. PLUSCard-Besitzer erhalten auf diese Filme einen Euro Nachlass. Mehr Infos zur PLUSCard unter www.pluscard-pirna.de

Tipp: Last-Minute-Geschenkidee

Weihnachtsgutschein in der Filmdose inkl. 2 x Eintritt, 2 Getränke, 1 Snack. Preis: 22,50 Euro

Wasserspeicher mit moderner Klappermühle

Der Hochbehälter des Trinkwassernetzes der Stadtwerke Pirna auf dem Sonnenstein wurde vor Kurzem von Grund auf modernisiert – und um eine ungewöhnliche Komponente erweitert.

Die Kraft des Wassers nutzt der Mensch seit Tausenden von Jahren. Mit der Erfindung des Generators 1866 wurde dann die Erzeugung von Strom durch Wasserkraft möglich.

Fährt man in Pirna stadtauswärts auf der B172 und lässt jene Baustelle hinter sich, die bis November noch für Stau in der Stadt sorgte, passiert man linker Hand einen unscheinbaren, hellgrünen Bunker. Kaum einer würde wohl vermuten, dass dieser Bunker nicht nur einen wichtigen, sondern sogar einen hochmodernen Knotenpunkt von Pirnas Wasserversorgung darstellt. Doch ab Anfang 2013 wird das Wohngebiet Sonnenstein von hier aus nicht nur mit Wasser, sondern neuerdings auch mit umweltfreundlich erzeugtem Strom versorgt.

Doch der Reihe nach: Als vor gut 100 Jahren die Wasserleitungen von Städten und Gemeinden systematisch gebaut wurden, versorgten sich Orte wie Neundorf oder Sonnenstein dezentral. Dabei wurde Trinkwasser in sogenannten Hochbehältern gespeichert und von dort aus den Haushalten zur Verfügung gestellt.

Mit Gründung der Stadtwerke Pirna übernahm das Unternehmen diese Wasserspeicher. Eine sinnvolle Lösung für alle Seiten, mussten doch die Speicher altersbedingt saniert werden. So auch der Speicher oben auf der Anhöhe vom Sonnenstein.

Andreas Matthes, Leiter Gas und Wasser bei den Stadtwerken Pirna (links), und Netzmeister Ingo Boden (rechts) sind stolz auf die neue Technik des Hochbehälters am Sonnenstein: 2.000 Pirnaer Haushalte werden demnächst mit grünem Strom versorgt.

50 JAHRE ALTER SPEICHER SANIERT UND MODERNISIERT

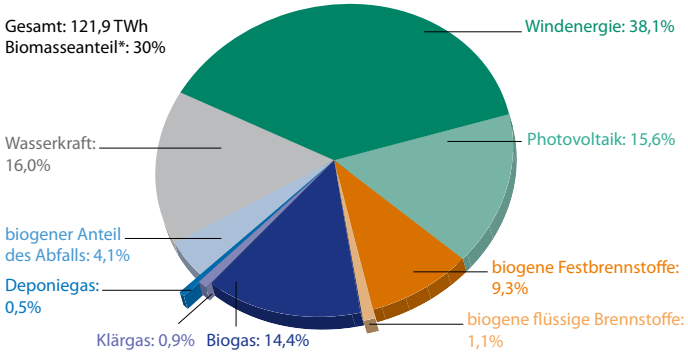
„Erfahrungsgemäß bedarf die Bausubstanz nach 50 Jahren einer Erneuerung – sei es durch Materialalterung oder aufgrund eines veralteten Technikstandards“, erklärt Andreas Matthes, Leiter Gas und Wasser bei den Stadtwerken Pirna. Daher stand auch beim Wasserspeicher auf dem Sonnenstein eine Rundum-Modernisierung an. Die Zu- und Ablaufrohre wurden ausgetauscht sowie die beiden unterirdischen Wasserbecken innen neu verputzt und außen gegen Wärme, Nässe und Wurzeln isoliert. Außerdem wurde die Elektronik auf den neuesten Stand gebracht und mit der modernen Leit- und Überwachungstechnik der Stadtwerke gekoppelt. Dank diesem System können Mitarbeiter via Internet die Arbeitsweise der Behälter steuern, regeln und analysieren. Den Vorteil erklärt Netzmeister Ingo Boden: „Diese Technik wird für alle Leitungen eingesetzt – von Gas, Trinkwasser und Abwasser bis zur Fernwärme. Damit können wir Störungen beheben, bevor die Pirnaer Bürger überhaupt merken, dass es welche gab.“

INSTALLATION DER PERFEKTEN ÖKOLOGISCHEN ENERGIEERZEUGUNG

Doch allein mit der Sanierung war es nicht getan, denn der Wasserspeicher wurde um eine ungewöhnliche Komponente erweitert. Bisher schoss das Wasser von der Talsperre Gottleuba über 15 Kilometer und 135 Höhenmeter in den Hochbehälter. Der durch den Höhenunterschied entstandene Wasserdruck von 14 bar musste „entlassen“ werden – ein bisschen so wie bei einer zu häufig geschüttelten Wasserflasche, bei der man den Deckel langsam aufschraubt und auf das Zischen wartet. „Würden wir das nicht machen, flögen den Pirnaern ihre Leitungen ruckzuck um die Ohren“, weiß Netzmeister Boden.
Doch mit der Entlassung des Drucks ließ man im Grunde wertvolle Energie sinnlos verpuffen. Daher wurde im Zuge der Sanierung eine Turbine installiert, die ab Anfang 2013 den Druck aus den Rohren in Strom umwandeln wird. „Diese moderne Klappermühle produziert perfekte grüne Energie – 100-prozentig CO_2-frei!“, freut sich Andreas Matthes und ergänzt: „Damit haben wir notwendige Arbeiten mit sinnvollen Aspekten gekoppelt.“

Im Jahr 2011 hatte die Stromerzeugung aus Wasserkaft nach Angaben des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) einen Anteil von 16 Prozent am gesamten aus erneuerbaren Quellen stammenden Stromaufkommen. Im Rahmen des Energiekonzepts der Bundesregierung, das der Energiewende zugrunde liegt, kommt der Wasserkraft eine wichtige Rolle zu.

Struktur der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Deutschland im Jahr 2011



* feste und flüssige Biomasse, Biogas, Deponie- und Klärgas, biogener Anteil des Abfalls; aufgrund geringer Strommengen ist die Tiefengeothermie nicht dargestellt; 1 TWh = 1 Mrd. kWh; Abweichungen in den Summen durch Rundungen; Quelle: BMU-KI III 1 nach Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat); Stand: Februar 2012; Angaben vorläufig

Der unscheinbare Bau am Sonnenstein stellt einen wichtigen und nach der umfangreichen Sanierung hochmodernen Knotenpunkt des Trinkwassernetzes der Stadtwerke Pirna dar (Bild ganz unten). Sanierung nach Plan: Noch sind die neuen Installationen in Folie gepackt. Ab 2013 geht die neue Technik komplett in Betrieb (Bild unten).

Ein Lichtlein brennt

Die Weihnachtszeit bedeutet Schwerstarbeit für den Stromzähler. Festliche Beleuchtung stimmt uns auf die Festtage ein und aus der Küche kommen wohlbekannte Düfte. All das kostet aber auch Strom. Wir geben Tipps für energiesparende Weihnachten.

Im TV-Weihnachtsklassiker „Schöne Bescherung" mit Chevy Chase erliegt die Katze nach kräftigem Biss in die Lichterkette des Tannenbaums einem Stromschlag und die überbordende Hausbeleuchtung katapultiert nach einem Kurzschluss die Dachdekoration samt Weihnachtsmann und Rentierschlitten in den dunklen Nachthimmel.
Leider kein reiner Hollywood-Kitsch, denn alle Jahre wieder stapeln sich Lichterketten in allen Formen und Farben in den Regalen der Supermärkte. Zu Schleuderpreisen kann man sein Heim in ein Las Vegas der Weihnachtsbeleuchtung verwandeln. Wer spart, zahlt später aber womöglich drauf, denn manche dieser Lichter erweisen sich mitunter nicht nur als Energiefresser, sondern gleich als ein Sicherheitsrisiko.
Von Stromkosten muss man sich jedenfalls nicht die Weihnachtsstimmung verderben lassen. LED-Lichterketten und -Weihnachtsbaumkerzen sorgen für stimmungsvolle Beleuchtung und schonen den Geldbeutel. Die Deutsche Energie-Agentur (dena) rechnete die Kosten für Weihnachtsbeleuchtung durch. Danach betragen die Stromkosten für einen herkömmlichen neun Meter langen Lichtschlauch, der sechs Wochen lang jeden Tag zwölf Stunden im Einsatz ist, fast 34 Euro. Ein LED-Lichtschlauch braucht dagegen nur Strom für etwa 5 Euro – 29 Euro gespart. LED-Lichter reduzieren zudem die Brandgefahr auf ein Minimum, weil sie weniger Wärme entwickeln als herkömmliche Glühlampen. Mit einer durchschnittlichen Lebensdauer von bis zu 20.000 Stunden halten sie etwa 20-mal länger. LED-Kerzen für den Weihnachtsbaum kommen auch ohne Kabel aus, werden von Mignon-Batterien oder -Akkus gespeist und lassen sich bequem per Fernbedienung ein- und ausschalten.
Generell gilt: Auf Qualität achten! Tests des TÜV Rheinland und der Stiftung Warentest ergaben, dass Billigprodukte mit deutlichen Mängeln aufwarten. Lockere Fassungen und mangelhaft isolierte Drähte führen zu Stromschlägen, nicht wärmebeständige Kunststoffteile zu Überhitzung und Verbrennungen oder gar Bränden. Damit das Lichterfest nicht zum Fiasko wird, gilt es, die Dekoration beim Kauf gründlich unter die Lupe zu nehmen. Klare Packungsaufschriften mit vollständigen Herstellerangaben und Warnhinweisen zum sicheren Betrieb sind ein absolutes Muss. Außerdem sollte eine deutsche Bedienungsanleitung beiliegen und die elektrischen Leistungsangaben sollten dauerhaft an der Beleuchtung angebracht sein, zum Beispiel durch ein Kunststoff-Fähnchen.
Tipp: Das Kinderzimmer am besten nur mit batteriebetriebener Weihnachtsbeleuchtung dekorieren, denn dann ist nur eine Betriebsspannung von 1,5 Volt statt den normalen 230 Volt im Spiel. Kaputte Lampen einer Lichterkette sind übrigens sofort auszutauschen, denn die restliche Spannung verteilt sich auf die noch intakten Lampen. Das kann zur Überhitzung führen.

LICHTER IM AUSSENEINSATZ

Lichterketten, Lichtschläuche, glühende Laternen, Sterne und Figuren verbreiten auch im Außenbereich strahlende Helligkeit in der dunklen Jahreszeit. Eine Außenbeleuchtung muss allerdings ganz anderen Ansprüchen gerecht werden als ein für den Innenbereich gedachtes Produkt. Das Kürzel IP 44 oder ein Wassertropfen im Dreieck weisen auf einen gefahrlosen Außenbetrieb hin. Noch sicherer wird es mit Steckdosen, die einen Fehlerstrom-Schutzschalter besitzen, auch FI-Schalter genannt, der bei Defekten die Stromzufuhr automatisch unterbricht. Provisorische Ketten aus mehreren Verlängerungsleitungen sind absolut tabu! Besser sind für den Außenbetrieb geeignete Kabeltrommeln. Zu guter Letzt sollten Außensteckdosen einen Spritzwasserschutz besitzen. Bei Weihnachtslichtern geht auch für Leucht-Enthusiasten die Sicherheit vor.

RICHTIG LÜFTEN

1. Frischluft rein

Möglichst drei- bis viermal am Tag für zwei bis fünf Minuten querlüften. Das erste Mal gleich nach dem Aufstehen, das vertreibt die Feuchtigkeit, die sich nachts anreichert. Fenster und Türen beim Lüften ganz öffnen, Heizkörperventile schließen. Je kälter es ist, desto kürzer und häufiger lüften. Wer nur bei geöffnetem Fenster schlafen kann, sollte die Kippstellung des Fensters mit Hilfe eines Feststellers auf ein Minimum reduzieren.

2. Dampf ablassen

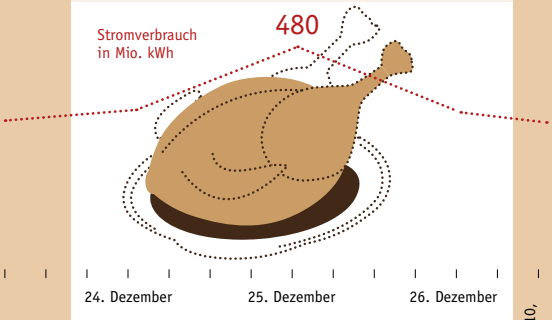
Nach dem Kochen, Duschen, Baden oder Fußbodenwischen den Wasserdampf gleich rauslüften. Türen zu Küche und Bad geschlossen halten, damit sich die Feuchtigkeit nicht in andere Räume verteilt.

3. Lufträume lassen

Schränke oder Regale fünf bis zehn Zentimeter von Außenwänden und Außenwandecken abrücken. Noch besser, sie stehen gleich an den Innenwänden. So bleiben die Außenwandflächen luftumweht und kühlen nicht aus. Dadurch bildet sich kein Kondenswasser an der Wand, die Schimmelgefahr sinkt.

SPARSAM BACKEN UND BRATEN

Wer keine empfindlichen Teigsorten in den Backofen schiebt, verzichtet aufs Vorheizen und spart rund 20 Prozent Energie. Ein Umluftbackofen kommt schneller und mit niedrigerer Temperatur zum gleichen Ergebnis – mit 25 Prozent weniger Energie. Den Weihnachtsbraten in die Backröhre zu schieben, lohnt erst ab einem Gewicht von zwei Kilogramm. Kleinere Stücke brutzeln sparsamer in der Pfanne oder im Topf. Die Backofentür am besten geschlossen halten: Bei jedem Öffnen entweichen rund 20 Prozent der Energie.



In Deutschland kommt bei vielen Familien traditionell am 25. Dezember der Weihnachtsbraten auf den Tisch. Auch für die Stadtwerke Pirna gehört er dazu. Das Phänomen der „Gänsebratenspitze“, der sprunghafte Anstieg des Stromverbrauchs zur Mittagszeit am ersten Weihnachtsfeiertag, ist alle Jahre wieder zu beobachten. Doch keine Bange, der Strom ist gesichert – und damit der Braten.

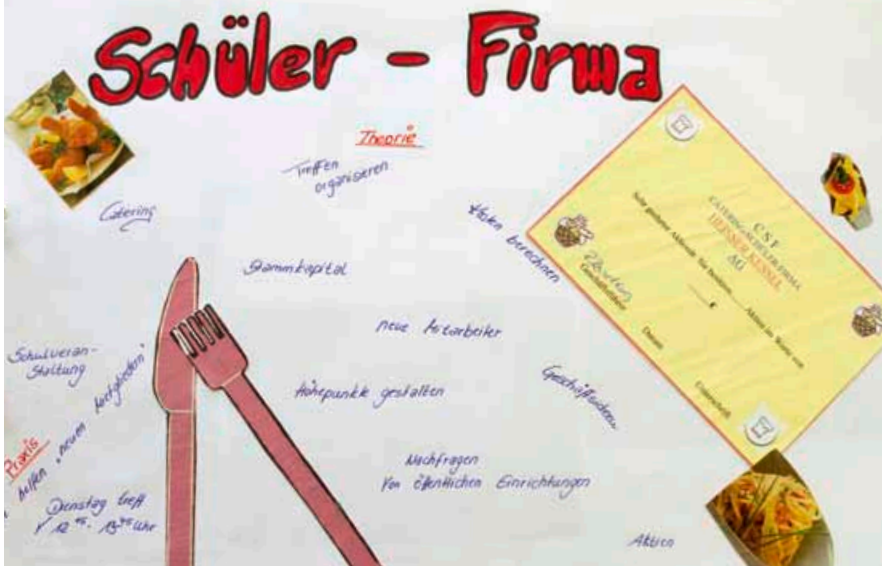
Quelle: BDEW, Stand: Dezember 2010, Verlauf angenommen)

PRÜFSIEGEL MIT SICHERHEIT

Das dreieckige VDE-Zeichen (Verband der Elektrotechnik) und das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit lassen auf eine gute Produktqualität schließen. Sie zeigen an, dass die Lichterkette von einer neutralen Stelle geprüft wurde und tatsächlich den Sicherheitsstandards entspricht. Die CE-Kennzeichnung ist dagegen kein Garant für gute Qualität. Mit diesem Zeichen bestätigen nur die Hersteller oder Importeure, dass das Produkt die EU-Mindestanforderungen erfüllt. Dazu sind sie gesetzlich verpflichtet. Es ist aber kein Beleg für eine unabhängige Prüfung.

Früh übt sich ...

In der Pirnaer Schülerfirma „Heißer Kessel“ können Mittelschüler seit 10 Jahren ins Unternehmerdasein hineinschnuppern.



Zahlungskräftige Investoren gesucht: Die Schülerfirma ist eine Aktiengesellschaft.

Listen, Zettel, Stifte, Rezepte, Fotos, Leim und rauchende Köpfe – es geht emsig zu, Dienstag nachmittags in der Pirnaer Mittelschule, die sich nach dem deutschen Dichterfürsten Johann Wolfgang von Goethe nennt. Eine resolute Stimme schwört die Mitarbeiter der Firma „Heißer Kessel“ auf viel Arbeit ein: „Wir stehen noch ganz unten, am Fuße eines hohen Berges, und müssen hinauf bis zur Spitze – die ist der 28. November!“ Die Stimme gehört Ingrid Lorenz, Lehrerin für Mathematik und Wirtschaft/Technik/Haushalt an der Goethe-Mittelschule – und Firmenberaterin. Doch berät sie keine herkömmliche Firma, denn hier handelt es sich um 10- bis 16-jährige Jung-Unternehmer, die im Rahmen des Ganztagsangebots der Schule ins Betreiben einer Aktiengesellschaft schnuppern. Der „Heiße Kessel“ ist ein Catering-Service, der für private und Geschäftskunden Imbiss und Buffets anbietet.

SCHMAUS ZUM JUBILÄUM

Das bedeutet für die 16 Schüler-Mitarbeiter weitaus mehr als „nur“ zu kochen und zu backen: Menüs müssen entwickelt und geprobt, Preise kalkuliert, Einkäufe getätigt, Ablauf und Transport organisiert, Rechnungen geschrieben und am Ende einer Veranstaltung Berge von Geschirr gespült werden. Ganz zu schweigen davon, dass ohne Werbung und PR heutzutage nichts mehr geht. Deshalb gibt es für alle Bereiche Arbeitsgruppen, deren Aufgaben vom jährlich gewählten Geschäftsführer koordiniert werden. Derzeit bekleidet dieses Amt der Zehntklässler Tim. Als ältester von allen nutzt er seine Erfahrungen, um den jüngeren Kollegen zu helfen und den Überblick zu wahren. Und er erklärt den momentanen Stress: Der Arbeitsberg mit Höhepunkt am 28. November gilt einem ganz besonderen Firmenjubiläum – dem eigenen. Der „Heiße Kessel“ wird 10 Jahre alt, was natürlich gebührend gefeiert werden soll, samt Oberbürgermeister und großem Büffet.

AKTIONÄR FÜR 3 EURO

Im Dezember 2002 wurden zur Gründungsfeier in der Schul-Aula die ersten Aktionärsanteil-Scheine ausgegeben. Zum Stückpreis von 3 Euro erwarben Lehrer, Eltern und ehemalige Schüler rund 80 Aktien und brachten so das Startkapital ein. Dann folgten schnell die ersten Aufträge – für Weihnachtsfeiern, Empfänge und private Feste. Selbst den sächsischen Kultusminister hat der „Heiße Kessel“ schon bekocht, oder die Bühnenarbeiter von Brunner & Brunner, die 2007 Station in Pirna machten. Die Firma läuft. Doch Geld allein hilft nicht immer weiter. Ohne die Unterstützung von Kooperationspartnern wie den Stadtwerken Pirna wäre manche Aktion nicht möglich gewesen. Dem Geschäft kommt das zugute: Das Erreichen der sächsischen Finalrunde des bundesweiten Wettbewerbs „Starke Schule“ (bis 2007 „Hauptschulpreis“), der „Schülerkochpokal“ und die „Schülerwirtschaftstage“ brachten immer wieder die Bestätigung, dass die viele Arbeit lohnt.

ERFAHRUNG GIBT PERSPEKTIVEN

Vor allem auf lange Sicht: Beraterin Lorenz weiß von einigen ehemaligen Mitarbeitern, die nach ihrer Schulzeit eine gastronomische Laufbahn wählten und bis heute dabei geblieben sind. Und Geschäftsführer Tim setzt sein Erlerntes gerne auch zu Hause ein: Er ist ein Meister der Messerhandhabung geworden und weiß, wie Bouletten mit Mehl besser in Form bleiben als mit Semmelbröseln. Zudem hat er erkannt, dass eine Kochlaufbahn für ihn doch nicht das Ideale ist. Er will stattdessen Einzelhandelskaufmann werden: „Das steht fest.“
Diese Sicherheit und viele andere Erfahrungen hätte er ohne den „Heißen Kessel“ heute nicht. Und wenn zum Jubiläum die Dresdner Eierschecken, Quarktorten, Kalten Hunde und Plätzchen gemundet haben werden, wird auch dieser Berg erklommen sein – zur Bereicherung aller.

Hier kämpfen und kochen einer für alle und alle für einen – immer tatkräftig unterstützt von Lehrerin Ingrid Lorenz (Bild rechts oben) und Geschäftsführer Tim (Bild rechts unten).

GEIBELTBAD PIRNA
Sich neu erleben

Fit durch den Winter schwimmen

Sie wollen sich regelmäßig fit halten? Ohne großen Aufwand und ganz in Ihrer Nähe? Das Geibeltbad in Pirna macht es Ihnen leicht, etwas für Ihr Wohlbefinden zu tun. Planen Sie Ihr persönliches Fitnessprogramm mit den Schwimm- und Aqua-Gymnastikkursen des Geibeltbads.

Wasser ist unser ursprüngliches Element, kein Wunder, dass wir uns im klaren Nass so wohlfühlen. Kaum Schwerkraft und ein sanfter Druck, der unsere Bewegungen verlangsamt und Entspannung schafft. All das macht das Wasser gleichzeitig zur idealen Umgebung, um etwas für die eigene Fitness zu tun. Ines Pfeiffer vom Bäderbetrieb der Stadtwerke Pirna erklärt: „Der Auftrieb sorgt dafür, dass unser Körper im Wasser gerade mal ein Zehntel dessen wiegt, was wir an Land auf die Waage bringen." Perfekt nicht nur für ältere Menschen, um schonend für Gelenke, Bänder und Sehnen die Kondition zu stärken. „Außerdem passt sich der Widerstand des Wassers der eingesetzten Muskelkraft an. Das Risiko von Schädigungen durch Überlastung ist damit beim Schwimmen gleich null", ergänzt Ines Pfeiffer. Für einen optimalen Effekt auf das Herz-Kreislauf-System empfehlen Gesundheitsexperten zwei- bis dreimal in der Woche 30 bis 45 Minuten zügig zu schwimmen. Dabei kommt es nicht auf eine ausgefeilte Technik an. „Wie man sich genau bewegt, ist dabei gar nicht so wichtig. Hauptsache, es strengt ein bisschen an", bestätigt Ines Pfeiffer.

INFO **Geibeltbad Pirna**

Rottwerndorfer Straße 56c
01796 Pirna
Telefon: 03501 710900
E-Mail: geibeltbad@stadtwerke-pirna.com

Facebook: www.facebook.com/Geibeltbad
YouTube: www.youtube.com/user/GeibeltbadPirna
Gästebuch: über www.geibeltbad-pirna.de

Training im Wasser ist fünfmal wirksamer als entsprechende Bewegungen an Land. Aqua-Gymnastik im 25-Meter-Sportbecken des Geibeltbads (Bild unten).

Kursangebote

WASSERGYMNASTIK IM FLACHWASSER

Wasser eröffnet eine Vielfalt von Bewegungs- und Erlebnismöglichkeiten. Durch sanfte und gelenkschonende Bewegungen erhalten Sie ihre Fitness und tragen damit zu einem angenehmen Gefühl des Wohlbefindens bei. Besonders für ältere Menschen und auch für Nichtschwimmer geeignet. Neue Kurse beginnen nach den Winterferien. Anmeldebeginn ist der 14. Januar 2013 ab 9 Uhr.
Anmeldung unter Volkshochschule Pirna, Tel.: 03501 710990
Kursgebühr: 100 Euro für 10 Einheiten
Aufenthaltsdauer im Bad pro Einheit: 2 Stunden

AQUA-FITNESS ZUR FETTVERBRENNUNG

Ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm im Wasser mit einem Wechsel aus Kraft- und Konditionstraining zur Fettverbrennung! Durch die verminderte Schwerkraft werden die Gelenke, Bandscheiben und Venen entlastet, während durch den Wasserwiderstand Kreislauf und Muskulatur gekräftigt und die Durchblutung des Bindegewebes gefördert werden. Auch für Nichtschwimmer geeignet. Neue Kurse beginnen nach den Winterferien. Anmeldebeginn ist der 14. Januar 2013 ab 9 Uhr.
Anmeldung unter Volkshochschule Pirna, Tel.: 03501 710990
Kursgebühr: 100 Euro für 10 Einheiten
Aufenthaltsdauer im Bad pro Einheit: 2 Stunden

Tradition im Heute
Die Konditorei Schreiber in Pirna

Wer in Pirna seinen süßen Gaumen verwöhnen will, hat eine sichere Adresse: Das Haus Breite Straße 1 versorgt Genießer nach Familienrezepten mit regionalen Köstlichkeiten. Von Eierschecke über Buttercreme- und Hochzeitstorten bis hin zu feinsten Pralinen – Konditormeister Tino Schreiber versteht sein Handwerk. Es ist ihm in die Wiege gelegt, stammt er doch von Vaters wie von Mutters Seite her aus Bäckers- und Konditorenfamilien. Schon der Ururgroßvater war ein Zuckerbäcker, seinerzeit in Meißen.

Seitdem ist das Wichtigste wie gehabt: Im kleinen Familienbetrieb wird alles in reiner Handarbeit und mit voller Hingabe gemacht. Nur das Kneten überlässt Schreiber der Maschine. Doch auch die ist älter als er selbst: „An der habe ich schon als Knirps gestanden. Meine kleine alte Knetmaschine knetet langsam, so dass der Teig die Zeit hat, die er braucht."

Dies ist besonders wichtig für die große Spezialität des Hauses, die in diesen Wochen alles Treiben bestimmt: der mehrfach ausgezeichnete Echte Dresdner Christstollen. Es gehört zur Familienehre, dass der Schreibersche Stollen die Mindestanforderungen an einen „Echten Dresdner Christstollen" über-

Feinste Sahnetorten am Verkaufstresen: Bei Konditormeister Tino Schreiber wird alles von Hand gemacht.

erfüllt, sowohl in Art und Qualität als auch Mengenverhältnis der Zutaten. Das wissen die Kunden in der Heimat, in ganz Deutschland und weltweit zu schätzen. Dank moderner Kommunikation und Logistik beliefert der Familienbetrieb nicht nur seinen großen Kundenkreis in den alten Bundesländern, sondern auch Feinschmecker in den USA, Neuseeland, Japan, Kanada, Südafrika und selbst im Senegal. 2011 verließen rund 5 Tonnen Stollen das Haus Schreiber. Wie dies von lediglich 6 Personen zu stemmen ist? „Nur mit vollem Einsatz, 12 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche. Aber wir alle wissen, dass das Weihnachtsgeschäft überlebenswichtig und die heiße Phase begrenzt ist. Da ziehen alle mit", erklärt Ehefrau Anett Schreiber, während sie – in Handarbeit, versteht sich – einen Stollen einpackt und das Etikett aufklebt. Nach Ladenschluss sitzt sie am Computer und bearbeitet die Online-Bestellungen, während ihr Mann noch Schokolade für den folgenden Tag herstellt.

Und pünktlich 7:30 Uhr am nächsten Morgen ist das tägliche Frühstücksbuffet eröffnet – ein Service, mit dem sich die Familie auch außerhalb der Stollensaison über Wasser hält. „Qualität und Orientierung an den Wünschen unserer Kunden sind das A und O – dafür kommen die Menschen zu uns, trotz Randlage und anderen Preisen als im Supermarkt", erklärt der Meister stolz.

Vielleicht wird dies die Ausgangslage für die nächste Generation: Einer der drei Schreiber-Sprösslinge erlernt das Handwerk seines Vaters – in einem kleinen Familienbetrieb im erzgebirgischen Stollberg. „Bei uns heißt das im Familienmund ‚Generationen am Backofen'. Es ist kein Muss, aber schön wäre es schon, wenn mein Sohn dabei bliebe", hofft Konditormeister Tino Schreiber. Mit dieser Hoffnung dürfte er nicht der Einzige sein.

Tino Schreiber und Ehefrau Anett packen gemeinsam an und arbeiten schon mal rund um die Uhr.

INFO **Café Konditorei Schreiber**

Tino Schreiber
Breite Straße 1, 01796 Pirna
Tel. 03501 528419, Fax 03501 528401
E-Mail: info@schreiber-pirna.de
Web: www.schreiber-pirna.de

REZEPTTIPP AUS DEM HAUSE SCHREIBER: GEEISTER CHRISTSTOLLEN
(als Dessert für 4 Pers.)

Man nehme:
300g Vanille-Eis, 80 g Stollen (gemahlen), nach Belieben Mandelsplitter, Rosinen, Orangeat u./o. Zitronat; 120 g Rumtopffrüchte, 100 ml Orangensaft, 80 g Zucker, 10 g Stärkemehl, Zimt, Nelken, Sternanis; Puderzucker, Minze u./o. Physalis zum Garnieren

Zubereitung:
Eis leicht antauen und mit Stollenbröseln, Mandeln, Rosinen, Orangeat u./o. Zitronat verrühren. In eine (ggf. mit Klarsichtfolie ausgelegte) Stollenform füllen und über Nacht ins Eisfach legen.
Zucker in einem Topf karamellisieren lassen, mit Orangensaft ablöschen. Etwas Rumtopfflüssigkeit und Gewürze (im Teesieb) zugeben und kurz einkochen lassen. Schließlich die Früchte zugeben und ggf. mit Stärke abbinden. Gefrorene Masse aus der Form nehmen, in Scheiben schneiden und auf den Rumtopffrüchten anrichten, mit Minze u./o. Physalis dekorieren und mit Puderzucker bestäuben. Guten Appetit!

Finden Sie die Glückszahl

Wie viele Schneemänner finden Sie außer auf dieser Seite noch in diesem Heft? Notieren Sie einfach jeweils die Seitenzahl, auf der Sie den Mann in Weiß im Innenteil dieser Ausgabe gefunden haben. Die Summe ergibt Ihre Glückszahl. Und wer weiß, vielleicht bekommen Sie bei der Suche nach unseren gemütlichen Schneemännern ja Lust, selber mal wieder einen dieser coolen Typen zu bauen.

Glückszahl

DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN

Unter allen Einsendern verlosen wir eine der leckeren Spezialitäten, für die die Konditorei Schreiber über Pirnas Stadtgrenzen hinaus berühmt ist: einen Baumkuchen mit vollmundiger Schokoglasur.

Bild: victoria p./Fotolia.com

Schicken Sie die richtige Lösungszahl mit Ihrer Adresse auf einer Postkarte, per Fax oder per E-Mail an:

Stadtwerke Pirna GmbH – Kennwort: Rätsel
Seminarstraße 18 b
01796 Pirna
Fax: 03501 764168
E-Mail: swp@stadtwerke-pirna.de

Einsendeschluss ist der **31. Dezember 2012**. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Die Glückszahl der vergangenen Ausgabe lautete **„25“** (Die Zahl „21“ wurde ebenfalls als richtige Antwort gewertet). Der Gewinner des Preisrätsels wird jeweils unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgelost und in der folgenden Ausgabe des Kundenmagazins der Stadtwerke Pirna mit Bild und Text veröffentlicht.

Über einen Gutschein für den Napoleon-Brunch des Wirtshauses „Marieneck“ für zwei Personen freute sich Siegfried Zimmermann aus Pirna.

Siegfried Zimmermann ist unser Gewinner der Ausgabe 2/12 und freut sich über seinen Gutschein zum Sonntagsbrunch im „Marieneck“ auf dem Pirnaer Marktplatz.

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT Stadtwerke Pirna GmbH Vertrieb, Beschaffung, Marketing Seminarstraße 18 b, 01796 Pirna, Tel.: 03501 764166, E-Mail: swetlana.irmscher@stadtwerke-pirna.de **REDAKTION** Anne Reyer, Lutz Leukhardt, Stephany Mundt **GESTALTUNG** Trurnit Leipzig, Uferstraße 21, 04105 Leipzig, Tino Nitschke **DRUCK** Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG **FOTOS** SWP, Frank Trurnit & Partner Verlag, David Braun

Das Kundenmagazin wird herausgegeben von:

Stadtwerke Pirna GmbH SWP · Energieversorgung Pirna GmbH EVP · Gasversorgung Pirna GmbH GVP · Stromversorgung Pirna GmbH SVP

Service

Kundenberatung
Seminarstraße 18 b, 01796 Pirna

Kostenlose Servicenummer SWP, GVP und EVP
0800 5891403

Kostenlose Servicenummer SVP
0800 5050005

Fax 03501 764249
swp@stadtwerke-pirna.de
www.stadtwerke-pirna.de

Öffnungszeiten
Mo. 9–12 Uhr
Di. 9–12 Uhr und 13–18 Uhr
Mi., Do. 9–12 Uhr und 13–15:30 Uhr
Freitags geschlossen

24-Stunden-Havariedienst
Trinkwasser, Erdgas, Abwasser, Fernwärme
03501 764444

Strom
03501 504361

Pressestelle
Tel.: 03501 764166
Fax: 03501 764168
swetlana.irmscher@stadtwerke-pirna.de

Schulkommunikation
Tel.: 03501 764155
Fax: 03501 764168
ute.ullrich@stadtwerke-pirna.de

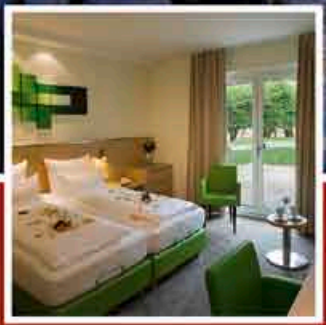
Geibeltbad Pirna
Rottwerndorfer Straße 56 c, 01796 Pirna
Tel.: 03501 710900
geibeltbad@stadtwerke-pirna.com
www.geibeltbad-pirna.com

SPORT Schwimmhalle
Seminarstraße 5, 01796 Pirna
Tel.: 03501 764160

Waldcamping/
Natursee Pirna-Copitz
Äußere Pillnitzer Straße 19, 01796 Pirna
Tel.: 03501 523773
waldcamping@stadtwerke-pirna.com
www.waldcamping-pirna.com

URLAUB · SPORT · ERHOLUNG

AKTIV IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ



Ü/F
ab 35 €
pro Person

aktiv SPORTZENTRUM PIRNA

Genießen Sie das außergewöhnliche Freizeit- und Sportangebot unseres Hauses.

Entspannung, Erholung und aktives Vergnügen – alles unter einem Dach!

aktiv-HOTEL
★★★ SUPERIOR

aktiv-Hotel Sächsische Schweiz
Rottwerndorfer Str. 56 b · Pirna
Tel. 03501 79000 oder 790025
www.aktiv-hotel.com